

**Swiss Re AG**

**4. Ordentliche Generalversammlung  
Zürich, Dienstag, 21. April 2015**

Ansprache  
von

Michel M. Liès  
Präsident der Geschäftsleitung

Es gilt das gesprochene Wort.

Bonjour Mesdames et Messieurs,

Sehr verehrte Aktionärinnen, sehr verehrte Aktionäre,

Ich begrüße Sie ebenfalls herzlich zu dieser Generalversammlung – auch im Namen meiner Kollegen der Geschäftsleitung.

2014 wurde unser Planet von 189 Naturkatastrophen heimgesucht. Das ist leider ein trauriger Rekord! Noch nie haben wir eine so hohe Zahl an Katastrophen erlebt. Hinzu kommen 147 von Menschen verursachte Katastrophen.

Im vergangenen Jahr gab es aber auch erfreuliche Rekorde: Sowohl die Opferzahl als auch der wirtschaftliche Gesamtschaden lagen deutlich unter dem Durchschnitt. Das ist vor allem auf die Verbesserungen im Frühwarnsystem und in der Notversorgung zurückzuführen. Prävention wird in Zukunft – angesichts immer zahlreicherer klimawandelbedingten Naturkatastrophen – immer wichtiger. Dazu gehören auch Versicherungslösungen.

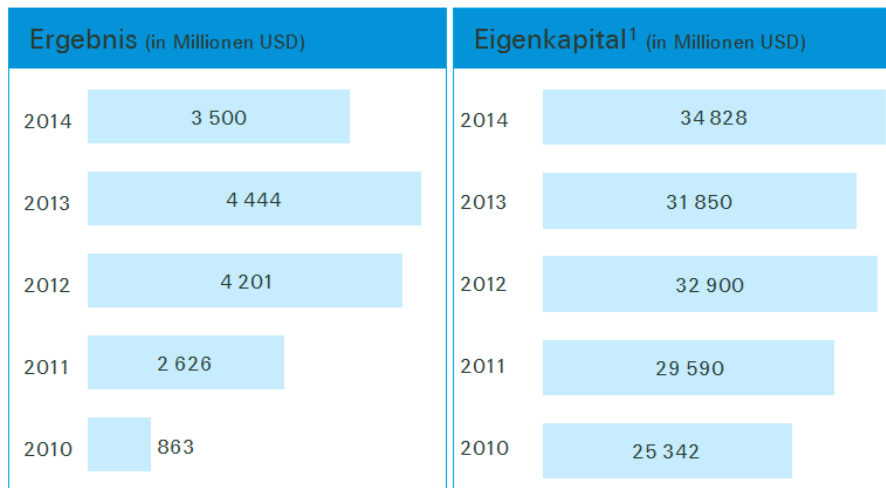
Im vergangenen Jahr lagen die versicherten Schäden mit 35 Milliarden Dollar unter dem Zehnjahres-Durchschnitt. Diese geringe Schadenbelastung spiegelt sich im Ergebnis von Swiss Re wieder – aber dies war nur ein Grund für unsere gute Performance.

Lassen Sie mich nun in den nächsten Minuten das Ergebnis der Swiss Re für das Geschäftsjahr 2014 etwas genauer erläutern. Es war erneut ein sehr erfolgreiches Jahr für Ihr Unternehmen. Wir konnten das Fundament, auf dem unsere Zukunft steht, weiter verstärken.

Für Sie als Aktionärinnen und Aktionäre sind die Kennzahlen der Holding ebenso wichtig wie die Resultate der Gruppe. Deshalb werde ich mit der Holding beginnen: Das Jahresergebnis der Holding verbesserte sich um 52 Prozent auf 4,1 Milliarden Franken. Der Gewinn setzt sich hauptsächlich aus Bardividenden von Gruppengesellschaften zusammen. Für das vergangene Geschäftsjahr haben die Gruppengesellschaften knapp 4 Milliarden Franken an die Holding überwiesen. Das ist deutlich mehr als im Vorjahr. Das Eigenkapital der Holding stieg um 8 Prozent auf 21,8 Milliarden Franken per 31. Dezember 2014.

Nun aber zu den Gruppenzahlen. Sie erzählen uns etwas mehr darüber, was hinter dem guten Geschäftsgang steht.

## Die wichtigsten Kennzahlen: Geschäftsjahr 2014 und Vergleichsjahre



<sup>1</sup> Eigenkapital ohne Contingent Capital-Instrumente und Minderheitsanteile

Die wichtigsten Zahlen auf einen Blick:

- Per Ende 2014 erhöhte sich das Eigenkapital der Gruppe um 9 Prozent auf 34,8 Milliarden Dollar.
- Die Eigenkapitalrendite lag bei 10,5 Prozent.
- Die Nettoprämien stiegen um 8,4 Prozent auf 31,3 Milliarden Dollar.
- In einem sehr kompetitiven Umfeld haben wir einen stolzen Gewinn von 3,5 Milliarden Dollar erwirtschaftet.

Diesen Erfolg haben wir unseren Mitarbeitenden zu verdanken, die sich mit grossem Engagement für Ihre Swiss Re eingesetzt haben. Ohne ihren Einsatz würden wir nicht so gut dastehen: Vielen Dank!

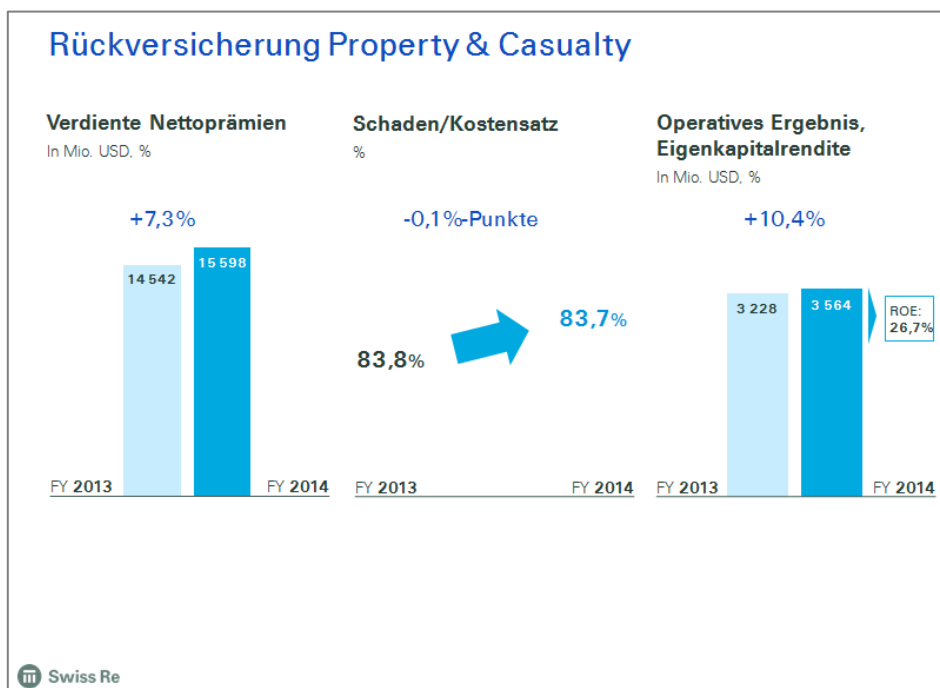
Der nachhaltige Erfolg Ihrer Swiss Re kommt nicht von ungefähr. Wir sind in der Lage, uns durch unsere Expertise, unser diszipliniertes Underwriting und unsere Dienstleistungen von unseren Konkurrenten deutlich zu unterscheiden. Vor allem in unserer Industrie zählt Qualität mehr als Quantität.

Doch was heisst das genau? Unserem Underwriting unterliegt ein sogenannter "risikoloser" Zinssatz. Wir machen keine Kompromisse bei der Preisfindung, keine Mischrechnungen im

Vertrauen darauf, dass die Anlageseite zu günstige Prämien schon wettmachen wird. Dies ist vor allem im derzeitigen Umfeld immens wichtig.

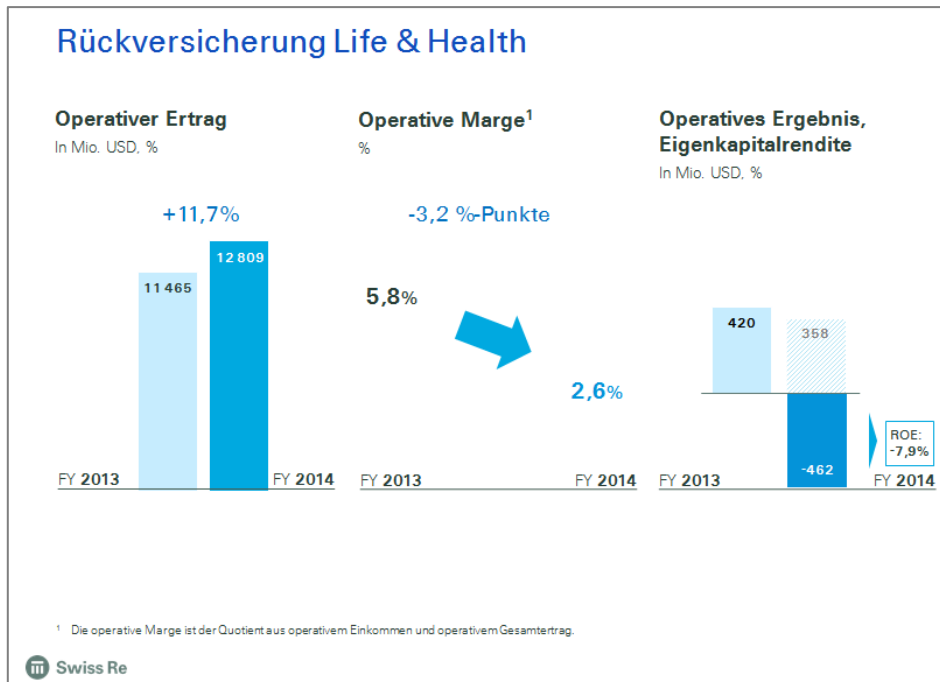
Auch wenn das Underwriting nicht auf das Anlageergebnis zählen darf, so ist das Anlegen der Prämien – wie Herr Kielholz eben erläutert hat – doch ebenso wichtig wie das Schreiben der Prämien. Dank kluger Anlagepolitik hat das Asset Management in einem Umfeld historisch tiefer Zinsen die Rendite leicht auf 3,7 Prozent erhöht. Die Erträge aus Kapitalanlagen und die realisierten Gewinne stiegen ebenfalls leicht auf 4,4 Milliarden Dollar.

Doch nun zu den Geschäftseinheiten: Sehr geehrte Damen und Herren, wie schon im vorletzten Geschäftsjahr haben auch 2014 alle drei Geschäftseinheiten zum guten Resultat beigetragen. Das heisst, dass sich unsere Unternehmensstruktur auszahlt, aber ebenso unsere Strategie, unser Kapital in sogenannte "Risiko-Pools" flexibel investieren zu können. Wir stehen auf äusserst stabilen Beinen. Das hat auch die Konkurrenz bemerkt. Inzwischen findet unser Geschäftsmodell einige Nachahmer. Wir werten das als Kompliment.



Property & Casualty hat erneut massgeblich zum guten Konzernergebnis beigetragen. Das Geschäftssegment hat den Gewinn um 10 Prozent auf 3,6 Milliarden Dollar gesteigert. Der Schaden-Kosten-Satz verbesserte sich leicht auf 83,7 Prozent. Die verdienten Prämien stiegen um 7,3 Prozent auf 15,6 Milliarden Dollar. Ein erfolgreiches Underwriting, massgeschneiderte Grosstransaktionen in Asien sowie in Nord- und Südamerika, die Auflösung von Rückstellungen

und die schon erwähnte geringe Schadenbelastung durch Naturkatastrophen sind einige der Stichworte, um diesen Erfolg zu erklären.

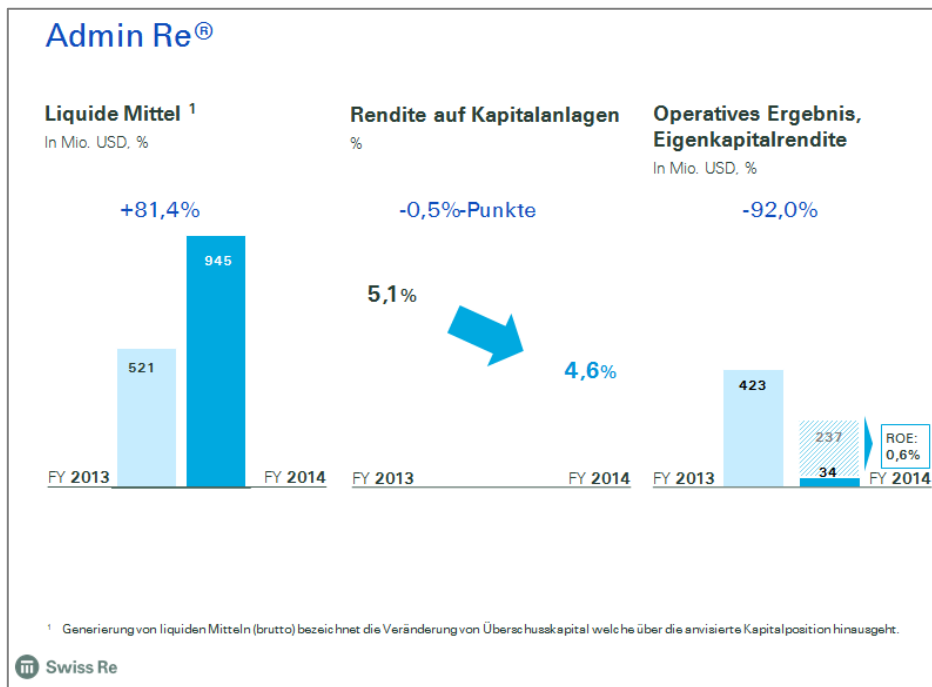


Wir haben im letzten Jahr weiter am Turnaround in Life & Health gearbeitet und wir sind auf gutem Weg und haben die Trendwende geschafft. Die verdienten Nettoprämien und Honorareinnahmen stiegen um 12,4 Prozent auf 11,3 Milliarden Dollar. Die operative Marge lag zwar nur bei 2,6 Prozent, und das Segment musste einen Verlust von 462 Millionen Dollar verzeichnen. Dieser Verlust entstand jedoch, weil die Massnahmen, um die künftige Profitabilität zu erhöhen, Kosten verursachen. Ohne diese Massnahmen hätte sich die operative Marge auf 7,4 Prozent verbessert. Wir haben unter anderem das problematische US-Lebengeschäft bis 2004 aktiv mit unseren Kunden aufgenommen. Ich bin zuversichtlich, dass wir die bis Ende 2015 angestrebte Eigenkapitalrendite von 10 bis 12 Prozent erreichen können. Life & Health bleibt ein attraktives Geschäftssegment mit grossem Wachstumspotenzial.



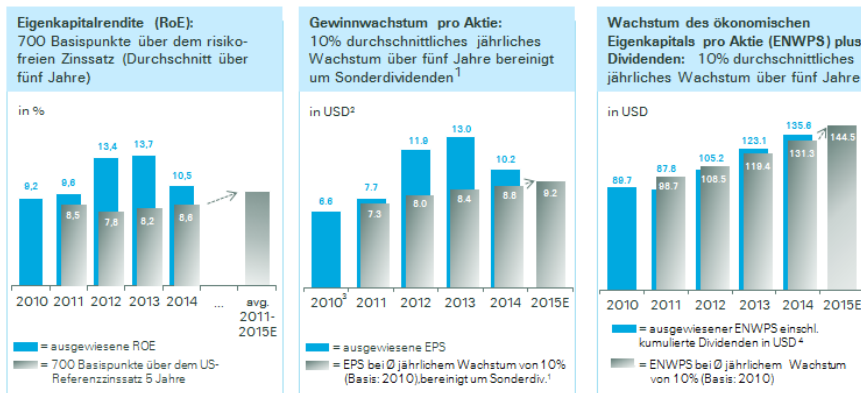
2014 hat Corporate Solutions ihre Position in den Wachstumsmärkten deutlich ausgebaut. Durch den Kauf von Sun Alliance Insurance in China kann Corporate Solutions – sobald die Akquisition von den Behörden bewilligt ist – Unternehmensversicherungen auf dem chinesischen Festland direkt anbieten. Unsere Position in Lateinamerika haben wir ebenfalls weiter ausgebaut. Der Erwerb von 51 Prozent am kolumbianischen Versicherer Confianza gibt uns ein weiteres Standbein in diesem Teil der Welt, wo wir bereits in Brasilien und Mexiko vertreten sind. Ich konnte mich während eines Besuchs in Brasilien und Kolumbien letzte Woche persönlich davon überzeugen, wie wichtig diese Präsenz ist.

Corporate Solutions erzielte einen Gewinn von 319 Millionen Dollar. Das sind stolze 14,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Die verdienten Nettoprämien kletterten um knapp 18 Prozent. Der Schaden-Kosten-Satz verbesserte sich auf 93 Prozent, nach 95,1 Prozent im Vorjahr.



Auch Admin Re®, unsere Geschäftseinheit, die geschlossene Portefeuilles von bestehenden Lebens- und Krankenversicherungen verwaltet, trug mit 34 Millionen Dollar zum Konzerngewinn bei. Das ist deutlich weniger als im Vorjahr und ist vor allem auf die Veräußerung der US-Tochtergesellschaft Aurora National Life Assurance Company zurückzuführen. Admin Re® hat ja versprochen, aus dem schwierigen US-Markt auszustiegen und den attraktiveren britischen Markt auszubauen. Durch den Kauf von Einzel- und Gruppenpolicen von HSBC Life (UK) Limited wurde auch der zweite Teil der Strategie weiter vorangetrieben. Der wahre Wert von Admin Re® liegt jedoch weniger im Gewinnbeitrag als vielmehr in der Generierung von liquiden Mitteln. Diese waren 2014 mit 945 Millionen Dollar fast doppelt so hoch wie 2013.

## Finanzziele



1 Das Gewinnwachstum je Aktie wurde für 2014 von 10% auf 5% angepasst, um der beantragten Sonderdividende von 4,15 CHF (rund 1,6 Mrd. USD) Rechnung zu tragen.  
 2 Unter Annahme konstanter Wechselkurse  
 3 Excl. CPI.  
 4 Kumulative Dividenden wurden im ENWPS von CHF in USD umgerechnet mit dem Wechselkurs vom Ausschüttungstag: die Dividenden 2011: USD 3,1 (CHF 2,75), 2012: USD 6,4 (CHF 3,00, oder USD 3,30, zusätzlich zur 2011 Dividende), 2013: USD 14,5 (CHF 7,50, oder USD 8,05, zusätzlich zu den 2011 und 2012 Dividenden), 2014: USD 23,5 (CHF 8,00, oder USD 9,03, zusätzlich zu den 2011, 2012 und 2013 Dividenden)

Mit diesem Resultat sind wir auf gutem Wege, die gesetzten Finanzziele 2011 bis 2015 zu erreichen. Die Eigenkapitalrendite lag 2014 bei 10,5 Prozent und damit über dem Zielwert von 8,6 Prozent. Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 10,23 Dollar, ebenfalls über dem angestrebten Wert von 8,80 Dollar. Das ökonomische Eigenkapital je Aktie betrug 112,10 Dollar. Für die Zeit ab 2016 und danach haben wir nun zwei neue Finanzziele gewählt. Wir wollen über den Versicherungszyklus hinweg eine Eigenkapitalrendite erwirtschaften, die um 700 Basispunkte über der Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen liegt. Darüber hinaus soll das ökonomische Eigenkapital jährlich um 10 Prozent je Aktie gesteigert werden, wie Sie von unserem Verwaltungsratspräsidenten bereits gehört haben.

Sie sehen, Ihre Swiss Re ist für die Zukunft gut gerüstet. Eine Zukunft, die viele Herausforderungen bringt, aber auch viele Chancen. Wir werden sie zu nutzen wissen. Zusammen mit unseren Kunden finden wir dank unserer Expertise und unserer Kapitalstärke immer wieder innovative Lösungen – in neuen, aber auch in traditionellen Bereichen und Märkten. Damit tragen wir zum Wirtschaftswachstum bei und helfen der Gesellschaft, besser mit Katastrophen umzugehen. Herr Kielholz wird Ihnen gleich einen Film ankündigen, der dies eindrücklich zeigt.



Wir sind stolz, eine gesellschaftlich so wichtige Rolle spielen zu dürfen, und es ist unser Ziel, auch weiterhin für Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, profitabel zu arbeiten und somit ökonomischen Wert schaffen zu können.

In diesem Sinne danke ich Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Vertrauen!